

AUS IHRER REGION

DE VOTRE RÉGION | FROM YOUR REGION

Israel

Eine Schweizerin in Jerusalem in Zeiten des Krieges

Seit Jahren berichte ich regelmässig in den Regionalnachrichten der «Schweizer Revue» über den Einfluss von Schweizern in Jerusalem – mitunter dank der Arbeit der Jerusalem Foundation. Seit Ausbruch des Krieges nach dem Massaker vom 7. Oktober 2023 an israelischen Zivilisten durch Hamas-Terroristen sind Tausende von Binnenflüchtlingen aus dem umkämpften Süden und dem unter Beschuss stehenden Norden Israels nach Jerusalem gekommen. Dieser Bericht ist zum ersten Mal auch ein persönlicher.

Als Teenager in den 1960er-Jahren bangte ich um die Existenz Israels. Alle Nachbarn des noch kaum 20 Jahre alten Staates drohten mit der Zerstörung des Landes. Aber damals liess sich Israel nicht überraschen. Im Sommer 1969 – nur zwei Jahre nach dem 6-Tage-Krieg im Juni 1967 – wanderte ich aus der ruhigen Schweiz nach Jerusalem aus. Hier an der Hebräischen Universität studierte ich Geschichte. Dieses Geschichtsbewusstsein prägte mich: Der Zweite Weltkrieg endete nur fünf Jahre vor meiner Geburt und meine jüdischen Grosseltern und Eltern hatten – wie durch ein Wunder – in der Schweiz den Holocaust überlebt. Verwandte meiner in Österreich geborenen Schweizer Grossmutter mussten aus Wien fliehen und, nach kurzem Aufenthalt in der Schweiz, im Ausland eine neue Existenz aufbauen. Der moderne Zionismus führte zu einer historischen Rückkehr von Juden in das Land seiner Vorfäter. Es bestand die Hoffnung, dass sich Juden in Israel verteidigen können und Ereignisse wie Judenverfolgungen, die in Europa über tausend Jahre hinweg möglich waren und in der Nazizeit mit der millionenfachen Vernichtung jüdischen Lebens in Europa kulminierte, nicht mehr möglich sein sollte. Habe ich mich geirrt? Besteht weiterhin die existenzielle Bedrohung des einzigen demokratischen Landes im Nahen Osten?

Die Geschehnisse vom 7. Oktober zerstörten für viele die Hoffnung auf eine friedliche Existenz. Nie seit der Shoah wurden so viele zivile Juden an einem Tag ermordet. Zugleich erstarkt der Antisemitismus in demokratischen wie auch diktatorisch geführten Ländern



Irène Pollak leitete im Juni 2018 in Anwesenheit des damaligen Schweizer Botschafters in Israel und Spendern der Jerusalem Foundation, die Zeremonie für die Einweihung der renovierten städtischen Maayan Schule im Gelände des Klosters von St. Vincent im Stadtviertel Ein Karem. In dieser Jerusalemer Schule werden jüdische, christliche und muslimische Kinder mit Behinderungen betreut. Foto zVg

weltweit. In meiner Heimatstadt Zürich wurde wiederholt an verschiedenen Gebäuden «Tod den Juden» und Hakenkreuze geschmiert – weniger als 80 Jahre nach Ende des Massenmordes an Juden im Zweiten Weltkrieg. Die Nachkommen meiner Grosseltern und Eltern leben hier in Israel. Von der engsten Familie befinden sich zehn Soldaten im Armeedienst. Wir bangen um ihr und unser Wohlergehen.

Über mein Pensionsalter hinaus betätige ich mich weiterhin aktiv für die Jerusalem Foundation. Wie eingangs erwähnt, sind Tausende von Binnenflüchtlingen in Jerusalem untergebracht, weil sie aus dem Süden und dem Norden des Landes evakuiert werden mussten. Erfreulicherweise sind es auch Schweizer Freunde, welche für zahlreiche Notfall-Programme Mittel zur Verfügung stellen. Jerusalem ist die

grösste Stadt Israels. Hier leben fast eine Million Bürger, rund 60 % Juden und von den restlichen 40 % sind die Mehrheit Muslime. Unsere Arbeit ist keine politische, die Zivilbevölkerung wird bestimmen, ob wir hier weiter in Frieden leben können, wobei bisher einzelne Terrorakte gegen Juden Ausnahmen darstellen und nicht die Regel sind. Die Bevölkerung von Jerusalem kann beweisen, dass das «Shared Living», das gemeinsame Leben, in einer Stadt möglich ist, und dadurch wegweisend sein. Alle, die hier leben, sehen vor, hier zu bleiben. Selbst Binnenflüchtlinge sprechen davon, sich temporär hier

niederzulassen, bis ihre zerstörten Dörfer wiederaufgebaut sind und sie versichert sein können, dass solche Massaker nicht wieder möglich sein werden.

Ich persönlich setzte mich dank der Arbeit der Jerusalem Foundation tagtäglich dafür ein, dass Bewohnerinnen und Bewohner – unabhängig von ihrer Religion und Herkunft – in Frieden in Jerusalem leben können. Das Überleben Israels ist wieder einmal in Gefahr, aber Jerusalem soll nicht ein Problem, sondern ein Beispiel für die Zukunft sein.

IRÈNE POLLAK-REIN, JERUSALEM, IRENEP@JFJLM.ORG

India: India and Switzerland celebrate 75 years of friendship

On 8 September 2023, members of the Swiss community, business contacts, and representatives of the Indian Navy were present in the audience among other invitees in Mumbai. To commemorate the milestone of 75 years of longstanding friendship between India and Switzerland and to amplify the jubilee celebrations, the Swiss Armed Forces Brass Band presented an exclusive musical collaboration with the Indian Navy Band, upholding the universal belief that music connects peoples and cultures.

MAITREYEE SHIROLKAR, SWISS CONSULATE GENERAL MUMBAI



Commodore Aditya Hara, Head of Delegation Indian Navy presenting the Indian Naval Crest to Colonel François Garraux, Defence Attaché of Switzerland to Bangladesh, India, Nepal, and Sri Lanka.

Photo: Brandon Pinto, Consulate General of Switzerland, Mumbai

Nordische und Baltische Staaten:

Mobile Erfassung biometrischer Daten für neue Ausweisdokumente

■ Hellerup (Kopenhagen):

Dienstag 12. bis Donnerstag 14. März 2024

Es freut uns, Ihnen mitzuteilen, dass die mobile Biometrieerfassung in Hellerup (Kopenhagen) zum Einsatz kommen wird. Informationen sind zugänglich auf unserer Website.

Da die Terminkapazität für die mobile Datenerfassung begrenzt ist, denken Sie bitte auch an die Möglichkeit, Ihre Daten bei einem kantonalen Passbüro in der Schweiz registrieren zu lassen.

Regionales Konsularcenter in Stockholm

Tel: +46 8 676 79 00

stockholm.cc@eda.admin.ch

revue.link/norden



Pays Nordiques et Baltés:

Enregistrement mobile des données biométriques pour l'établissement de nouveaux documents d'identité

■ Hellerup (Copenhague):

mardi 12 au jeudi 14 mars 2024

Nous avons le plaisir de vous informer que la station mobile de saisie des données biométriques sera déployée à Hellerup (Copenhague). Des informations à ce sujet sont également disponibles sur notre site Internet.

Les disponibilités de rendez-vous pour la saisie mobile des données biométriques étant limitées, pensez également à la possibilité de faire enregistrer vos données auprès d'un bureau cantonal des passeports en Suisse.

Centre consulaire régional à Stockholm

Tel: +46 8 676 79 00

stockholm.cc@eda.admin.ch

revue.link/paysnord



Nordic and Baltic Countries:

Mobile registration of biometric data for new identity documents

■ Hellerup (Copenhagen):

Tuesday 12 to Thursday 14 March 2024

We are pleased to inform you that the mobile station for the registration of biometric data will be coming to Hellerup (Copenhagen). Information is also available on our website.

Given the limited appointment capacity for mobile data collection, please also consider the possibility of registering your data with a cantonal passport office in Switzerland.

Regional Consular Centre in Stockholm

phone +46 8 676 79 00

stockholm.cc@eda.admin.ch

revue.link/nordic



Madagascar: «Petites Actions» – L'Ambassade s'engage pour Madagascar

Chaque année l'Ambassade de Suisse à Antananarivo finance des «Petites Actions». Ce soutien financier apporté par l'Ambassade de Suisse est une contribution ponctuelle destinée à des projets mis en œuvre par des associations et ONG locales. L'Ambassade s'efforce de privilégier les projets ayant des retombées à long terme, et répartis dans les différentes régions du pays concerné.

Parmi les projets financés en 2022, figure la construction d'un bassin lavoir public dans une commune rurale, située au centre de Madagascar. Ce projet, mené par une association locale, est un bon exemple d'initiative visant à améliorer la qualité de vie des personnes vivant dans les zones rurales, en leur donnant accès à l'eau potable et en leur permettant de générer des revenus en lavant du linge pour des tiers. De plus, l'installation utilise des énergies renouvelables, le château d'eau étant alimenté par une pompe solaire submersible.



Le lavoir depuis l'extérieur (photo: León Burkhardt Vg)

Cette année, l'Ambassade en collaboration avec ProHelvetia, a financé un spectacle de danse dans le cadre du festival multidisciplinaire inclusif «Miaraka», qui s'est déroulé du 3 au 8 avril 2023 à Antananarivo. L'objectif de ce festival est de promouvoir l'inclusion sociale des

personnes en situation de handicap à travers l'expression artistique. À Madagascar, les personnes en situation de handicap sont encore souvent rejetées voire discriminées par leur entourage et la société. Les différentes représentations artistiques – comme le spectacle de danse dirigé par la danseuse et chorégraphe suisse Rebecca Weingartner – ont ainsi pu contribuer à sensibiliser le public à la notion d'inclusion.



Les artistes lors du spectacle (photo: León Burkhardt Vg)

En mars 2023, dans le cadre du Festival du film et Forum international sur les droits de l'homme de Genève (FIFDH), la projection du documentaire «Je ne te voyais pas» du réalisateur suisse François Kohler a abordé le thème de la justice restaurative dans le but de compléter la justice pénale traditionnelle. Dans le débat qui a suivi, la question du respect des droits de l'homme a été abordée de manière générale. La possibilité de créer des opportunités de confrontation entre les victimes et les délinquants dès le début de la procédure judiciaire, a également été discutée en tant qu'alternative au système pénal strict appliqué dans la Grande Île, caractérisé par un taux d'incarcération élevé.

LEÓN BURKHART ET SUSANNE ROSENKRANZ AMBASSADE DE SUISSE À MADAGASCAR

Niederlande: Chance für Schweizer Jugendliche – ermässigte Teilnahme an SwissCommunity-Ferienlagern

Es gibt auch dieses Jahr in der Schweiz wieder ein vielfältiges Angebot für Auslandsschweizer-Jugendliche. Mehr dazu auf der Website revue.link/camps.

Die Neue Helvetische Gesellschaft Holland (NHGH) bietet zwei jungen Auslandsschweizer:innen (15 bis 25 Jahre alt) aus den

Niederlanden die Möglichkeit, an einem der unvergesslichen SwissCommunity-Events 2024 zu einem sehr reduzierten Preis teilzunehmen.

Dabei übernimmt die NHGH 60 Prozent der Lagerkosten (bis max. 1200 € pro Teilnehmer:in). Bei mehr als zwei Anmeldun-

gen entscheidet das Los. Spricht dich eines der Angebote an? Melde dich dann mit deinen Personalien umgehend bei Caroline Rouwendal (secretariaatnhg@outlook.com). Sie freut sich auf dein E-Mail! Warte nicht zu lange, denn die Angebote sind immer schnell ausgebucht. GIUANNA EGGER-MAISSEN

Niederlande: Never a dull moment ...

... erlebt Maarten Koning als «Swiss Spectator» auf seinen Entdeckungsreisen durch die Schweiz. Nach einer langen Laufbahn sucht sich der niederländische Herausgeber einen Bereich, in den er sich als Historiker vertiefen kann. Die mitten in Europa liegende Schweiz, die er nur als Ferienland kennt, weckt seine Aufmerksamkeit. Er bemerkt, dass ihre Entstehungsgeschichte, ihre Kultur und ihre Staatsform der direkten Demokratie im Ausland kaum bekannt sind. Das möchte er ändern. Er zieht von Amsterdam nach Basel und errichtet 2019 seine eigene Webseite.

Auf diesem Medium dokumentiert Koning als interessierter Beobachter ein facettenreiches Bild der Schweiz. Er legt historische Verbindungen offen und leuchtet Hintergründe aus. Damit zeigt er auf, warum die Schweiz zu dem Land geworden ist, das es heute ist. Das ist laut Koning kein Zufall, sondern die Entscheidung für eine Kontinuität des Zusammenlebens mit anderen Sprachen, Kulturen und verschiedenen (politischen) Interessen. Doch diese Kontinuität bedeute nicht, dass die Schweiz ein konservatives, isoliertes Land sei. Im Gegenteil: Seiner Meinung nach ist die Schweiz besonders anpassungsfähig, innovativ, kreativ, multikulturell und kosmopolitisch und wahrt dabei Tradition und überlieferte Strukturen. Selbst im abgelegensten Tal des Landes entdeckt Koning immer wieder Überraschendes. Auf der Website beschreibt er verschiedenste Orte und

Themen, so z.B. das monumentale Ritterhaus Chasa de Capol im entlegenen Münstertal, wo venezianische Grafen residierten und das heute ein Hotel ist, die filigrane Scherenschnittkunst des Pays d'Enhaut, das malerische Appenzell oder die Streitigkeiten der Habsburger im historischen Kontext. Es lohne sich, Energie und Zeit zu investieren, um Land und Leute näher kennenzulernen, davon ist Koning überzeugt. Seine informativen Artikel, in denen er die Vielseitigkeit und historische Tradition der Schweiz auf zugängliche Weise abbildet, sind dabei äusserst hilfreich.

Zu einem späteren Zeitpunkt möchte Koning den Fokus seiner Onlinepräsenz von der jetzigen Breite auf bestimmte Spezialgebiete verengen. Die viersprachige Website, die er selbständig betreibt und finanziert, entwickelt er fortlaufend weiter. Ursprünglich für Zielgruppen ausserhalb der Schweiz bestimmt, erweist sich das Medium auch für Schweizerinnen

WERBUNG



Maarten Koning,
Betreiber und Autor,
editor@swiss-spectator.ch
Foto Maarten Koning

und Schweizer als interessant. Ein wahrer Brückenbauer zwischen seiner Wahlheimat und dem europäischen Ausland!
GIUANNA EGGER-MAISSEN

www.swiss-spectator.ch

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

Wiesenstrasse 39
CH-8952 Schlieren Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

Praktische Informationen / Informations pratiques

Schweizer Vertretungen im Ausland:

Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Reisehinweise & Vertretungen Représentations suisses à l'étranger:

Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch > Conseils aux voyageurs & représentations

Redaktion der Regionalseiten / Rédaction des pages régionales:

Nema Bliigenstorfer, E-Mail: revue@swisscommunity.org; Tel: +41 31 356 61 10

Redaktion Niederlande / Rédaction Pays-Bas:

Giuanna Egger-Maiszen, E-Mail: info@linguartis.com

Inseratenverkauf / Vente d'annonces:

E-Mail: sponsoring@swisscommunity.org Tel: +41 31 356 61 26

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2024

Nummer Numéro	Redaktionsschluss Clôture de rédaction	Erscheinungsdatum Date de parution
2/24	30.01.2024	22.03.2024
3/24	20.03.2024	10.05.2024
5/24	13.08.2024	04.10.2024